

AUSGETRICKST!

Manchmal nehmen wir zwei Linien als verschieden lang wahr – obwohl sie exakt identisch sind. («Aus Sicht des Gehirns», Heft 3/2007)

Ronald Weigl, Klagenfurt: Bei der auf S. 27 dargestellten optischen Täuschung fiel mir ein Fehler auf: Zwar sind die beiden horizontalen Linien mit den unterschiedlichen »Spitzen« gleich lang (wie es bei dieser Täuschung auch sein muss), jedoch ist die Länge der linken vertikalen Linie nicht gleich der der rechten.

Die linke Linie (die »Rauminnecke«) ist tatsächlich länger als die rechte Linie (die »Außenecke«), wenn auch nur um wenige Millimeter. Damit wirkt die Illusion nicht mehr, da es sich um einen tatsächlich wahrnehmbaren Unterschied handelt.

Anmerkung der Redaktion:

Da haben wir uns selbst ausgetrickst – Sie haben völlig Recht. Die richtige Version der optischen Täuschung ist rechts oben noch einmal abgebildet. Wir bitten um Entschuldigung für das Versehen.

SEELISCHE URSACHEN BESEITIGEN

Grit Vollmer berichtete über die neuesten Versuche von Medizinern, Nikotinabhängige von ihrer Sucht zu befreien. («Rauchfrei per Rezept», Heft 1-2/2007)

Veronika Janssen: Ich finde es unverständlich, dass andere Süchte und Suchtmittel kriminalisiert werden, während sich der Staat am Nikotin bereichert. Dabei sind ausgerechnet bei Nikotin die Nebenwirkungen für Unbeteiligte am größten.

Wenn der Staat mich vor Feinstaub schützen will und mir für meinen alten Diesel hohe Steuern abverlangt, dann sollte er mich auch vor anderen »Abgasen« schützen. Statt eines allgemeinen Rauchverbots könnte man natürlich auch die Tabaksteuern weiter erhöhen, um damit die Gesundheitsschäden zu bezahlen, die die Raucherei Passivrauchern und vor allem den Kindern der Raucher zufügt.

Assja Metzger, München: Obwohl ich noch nie selbst eine Zigarette auch nur probiert habe, stören mich die Raucher nur bedingt. Es gibt andere Dinge, die ebenfalls die Gesundheit und die Umwelt belasten, davon redet aber niemand. Autoabgase richten zum Beispiel mindestens den gleichen Schaden an, aber niemand beachtet das. Mich persönlich stört die Belästigung durch klingelnde Handys, schrill klingende Autoalarmanlagen und Ähnliches wesentlich mehr als die Raucher. Außerdem gibt es Unterschiede innerhalb der Raucher: die, die sich nur gelegentlich eine Zigarette anzünden, und die, die an einem Stück qualmen. Ich denke, auch da sollte differenziert werden. Insgesamt kann ich nur sagen: Es gibt dringendere Angelegenheiten, die gesetzlich geregelt werden müssten!

GELUNGENER AUFTRITT

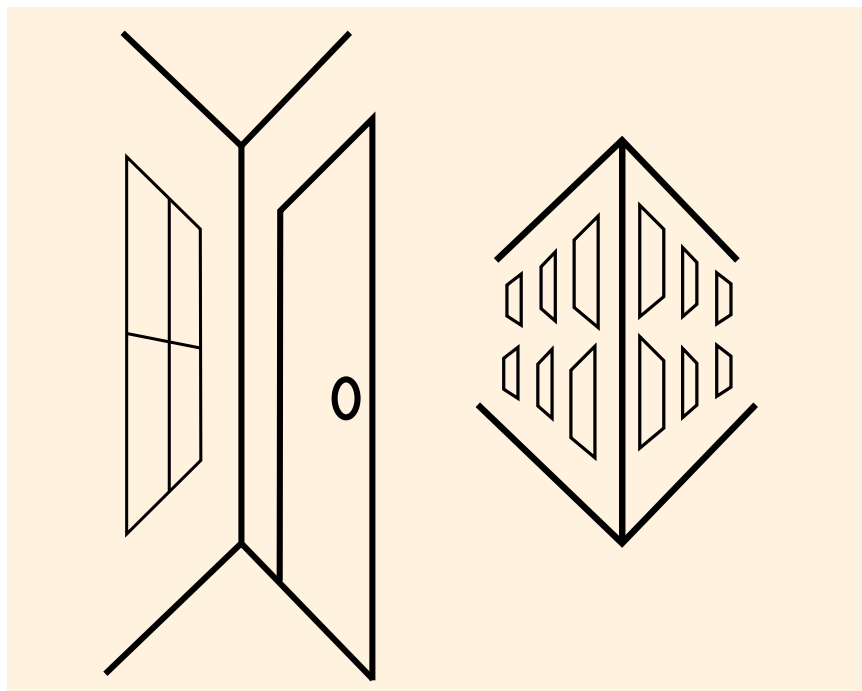
Seit einigen Monaten baut die Redaktion von *Gehirn&Geist* die Berichterstattung im Internet kontinuierlich aus (siehe auch unsere Rubrik »Online«, S. 6).

Matthias Stör, Northeim: Ich zitiere Teile Ihrer Artikel immer wieder gern zu verschiedenen Anlässen bei meiner Arbeit als Ergotherapeut (berufliche Rehabilitation nach psychischen Erkrankungen). Besonders beliebt sind auch Ausschnitte von *braincast*, die ich gelegentlich in meinen Gruppen zum Besten gebe. Insgesamt finde ich den Internetauftritt von *Gehirn&Geist* sehr gelungen.

TERROR NICHT GLEICH TERROR

Bei ihrer Suche nach den Ursachen von politisch motivierter Gewalt entdecken Forscher zahlreiche Gemeinsamkeiten auch zwischen westlichen und islamistischen Attentätern. («Die Saat der Gewalt», Heft 4/2007)

Anke Maul, Wiesbaden-Biebrich: Aus meiner Sicht sollte man den europäischen und den islamistischen Terrorismus strikt voneinander trennen. Mögen sie noch so ähnlich in ihren Auswirkungen sein, ihr Ursprung trennt sie voneinander.



SCIENTIFIC AMERICAN MIND

Briefe an die Redaktion ...

... sind willkommen! Schreiben Sie bitte mit Ihrer vollständigen Adresse an:

Gehirn&Geist

Frau Ursula Wessels/Postfach 10 48 40
69038 Heidelberg

E-Mail: leserbriefe@gehirn-und-geist.de

Fax: 06221 9126-729

Weitere Leserbriefe finden Sie unter
www.gehirn-und-geist.de/leserbriefe.

In seinem neuesten Buch »Die versiegelte Zeit« beschreibt Dan Diner die sakrale Durchdringung von Schrift und Sprache bis in die letzten Dinge des Alltags hinein: Sprache und Schrift beherbergen das Sakrale. Er schreibt weiter, dass sich dadurch sowohl Schrift und Sprache den Erfordernissen von Wissenschaft und Forschung, in der Beschleunigung und Funktionalität Grundvoraussetzungen sind, verweigert.

Diese Sakralität durchdringt jede Zelle und jeden Atemzug eines Moslems, und mit ihr tritt er ein in eine Welt der Wissenschaft, die für ihn eine Abspaltung des Sakralen als Voraussetzung hat. Wie weit kann ein Mensch eine solche Abspaltung ertragen? Es bedarf nur eines Funkens, eines Mullahs, der mit glühenden Worten die verdrängte Sakralität an die Oberfläche transportiert.

Es kommt dazu die Dynamik der Gruppe, die in der Fremde Halt und Vertrautheit verspricht – und der Scham über den eigenen Verrat sind keine Grenzen mehr gesetzt. Und diese Scham kann nur durch ein Opfer überwunden werden, und das Opfer heißt: Du hast zwar deine Identität (dein Volk, deinen Glauben) verraten um der schnöden Wissenschaft und der Verlockungen der Modernität willen, aber du kannst zum Glauben deiner Väter zurückkehren, indem du diese Welt des Bösen (die Bedrohung des Sakralen) in die Luft sprengst. Und mit dieser Beschwichtigungsgeste des Selbstmords kehrt der verlorene Sohn in die Arme des Vaters zurück.

Auffallend ist, dass jedes islamistisch motivierte Attentat mit dem Tod des Attentäters endet – ein grundlegender Un-

terschied zum europäischen Terrorismus. Denn hier wird der Tod zwar billigend in Kauf genommen, aber nicht zwingend vorausgesetzt, denn hier ist nicht Scham über den Verrat, sondern schlichtweg blanker Neid die Grundvoraussetzung. In seinem 1966 erschienenen Buch »Der Neid und die Gesellschaft« beschreibt Helmut Schoeck den Neid als eine dem Menschen zutiefst immanente Eigenschaft und am stärksten, »wenn fast alle gleich und es fast nichts mehr zu verteilen gibt«. Im europäischen Terrorismus wird die Idee der egalitären und neidfreien Gesellschaft als politische Vision missbraucht.

VERTRAUENSVOLLE VERKÄUFER

Christoph Ulhaas wunderte sich darüber, dass Teilnehmer an Online-Auktionen vertrauensvoll Geld an Wildfremde überweisen, ohne sicher sein zu können, dass sie die ersteigerte Ware auch erhalten. (»Eins für dich, der Rest für mich«, Heft 4/2007)

Brecht, Laubach: Umgekehrt ist es genauso: Ich habe im Internet (nicht bei E-Bay) schon oft Waren bestellt, die dann einfach mit beigefügter Rechnung kamen. Da könnte man ja auch fragen, warum schicken die Leute Waren, ohne zu wissen, ob sie ihr Geld erhalten.

Ich habe sowohl als Käufer wie auch als Verkäufer in nunmehr zwölf Jahren keine schlechte Erfahrung gemacht beziehungsweise konnte mich immer einigen. Bei E-Bay spielt vermutlich tatsächlich das Bewertungssystem eine wichtige Rolle. Gute Bewertungen sind eine Art Kapital oder Reputation für beide Seiten.

Zuletzt erschienen:



5/2007

4/2007

3/2007

Nachbestellungen unter:

www.gehirn-und-geist.de

oder telefonisch:

06221 9126-743

IMPRESSUM

Herausgeber: Dr. habil. Reinhard Breuer

Chefredakteur: Dr. Carsten Könneker (verantwortlich)

Artdirector: Karsten Kramarczik

Redaktion: Dr. Katja Gaschler (stellv. Chefredakteurin), Dr. Hartwig Hanser (Chef vom Dienst), Dipl.-Psych. Steve Ayan (Textchef), Dr. Andreas Jahn (Online-Koordinator), Dipl.-Psych. Christiane Gelitz, Dipl.-Biol. Sabine Berger (freie Mitarbeit)

Ständige Mitarbeiter: Ulrich Kraft, Prof. Dr. Annette Leßmöllmann

Schlussredaktion: Katharina Werle (Ltg.), Christina Peiberg (stellv. Ltg.), Sigrid Spies

Bildredaktion: Alice Krüßmann (Ltg.), Anke Lingg, Gabriela Rabe

Layout: Anke Heinzelmann

Redaktionsassistent: Anja Albat, Eva Kahlmann, Ursula Wessels

Redaktionsanschrift: Postfach 10 48 40, 69038 Heidelberg

Tel.: 06221 9126-776, Fax: 06221 9126-779

E-Mail: redaktion@gehirn-und-geist.de

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. Angela D. Friederici, Max-Planck-Institut für neuropsychologische Forschung, Leipzig; Prof. Dr. Frank Rösler, Fachbereich Psychologie, Philipps-Universität Marburg; Prof. Dr. Gerhard Roth, Institut für Hirnforschung, Universität Bremen; Hanse-Wissenschafts-Kolleg, Delmenhorst; Prof. Dr. Henning Scheich, Leibniz-Institut für Neurobiologie, Magdeburg; Prof. Dr. Wolf Singer, Max-Planck-Institut für Hirnforschung, Frankfurt/Main; Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang Wahlster, Fachrichtung Informatik, Universität des Saarlandes, Saarbrücken; Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz, Kaiserslautern, Saarbrücken und Bremen

Übersetzungen: Ute Weber

Herstellung: Natalie Schäfer, Tel.: 06221 9126-733

Marketing: Annette Baumbusch (Ltg.), Tel.: 06221 9126-741,

E-Mail: service@spektrum.com

Einzelverkauf: Anke Walter (Ltg.), Tel.: 06221 9126-744

Verlag: Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH,

Postfach 10 48 40, 69038 Heidelberg, Hausanschrift:

Slevogtstraße 3–5, 69126 Heidelberg, Tel.: 06221 9126-600,

Fax: 06221 9126-751, Amtsgericht Mannheim, HRB 338114

Verlagsleiter: Dr. Carsten Könneker

Geschäftsleitung: Markus Bossle, Thomas Bleck

Leser- und Bestellservice: Tel.: 06221 9126-743,

E-Mail: service@spektrum.com

Vertrieb und Abonnementsverwaltung:

Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH, c/o ZENIT

Pressevertrieb GmbH, Postfach 810680, 70523 Stuttgart,

Tel.: 0711 7252-192, Fax: 0711 7252-366, E-Mail: spektrum@zenit-presse.de, Vertretungsberechtigt: Uwe Bronn

Bezugspreise: Einzelheft: € 7,90, sFr 15,40, Jahresabonnement Inland

(10 Ausgaben): € 68,00, Jahresabonnement Ausland:

€ 73,00, Jahresabonnement Studenten Inland (gegen Nachweis):

€ 55,00, Jahresabonnement Studenten Ausland (gegen Nachweis):

€ 60,00, Zahlung sofort nach Rechnungserhalt.

Postbank Stuttgart, BLZ 600 100 70, Konto 22 706 708.

Die Mitglieder des Vereins zur Förderung der Erforschung des menschlichen Gehirns e. V., der DGPPN, des VdBiol, der GNP, der DGNC, der GfG, der DGPs, der DPG, des DPTV, des BDP, der GfKV, der DGPT, der Turm der Sinne gGmbH sowie von Mensa in Deutschland erhalten die Zeitschrift **Gehirn & Geist** zum gesonderten Mitgliedsbezugspreis.

Anzeigen/Druckunterlagen: Karin Schmidt, Tel.: 06826 5240-315,

Fax: 06826 5240-314, E-Mail: schmidt@spektrum.com

Anzeigenpreise:

Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 6 von November 2006.

Gesamtherstellung: Vogel Druck und Medien Service GmbH & Co. KG, Hönberg

Sämtliche Nutzungsrechte an dem vorliegenden Werk liegen bei der Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH. Jegliche Nutzung des Werks, insbesondere die Vervielfältigung, Verbreitung, öffentliche Wiedergabe oder öffentliche Zugänglichmachung, ist ohne die vorherige schriftliche Einwilligung der Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH unzulässig. Jegliche unautorisierte Nutzung des Werks berechtigt die Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH zum Schadensersatz gegen den oder die jeweiligen Nutzer. Bei jeder autorisierten (oder gesetzlich gestatteten) Nutzung des Werks ist die folgende Quellenangabe an branchenüblicher Stelle vorzunehmen: © 2007 (Autor), Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH, Heidelberg. Jegliche Nutzung ohne die Quellenangabe in der vorstehenden Form berechtigt die Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH zum Schadensersatz gegen den oder die jeweiligen Nutzer. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung; sie behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

Bildnachweise: Wir haben uns bemüht, sämtliche Rechteinhaber von Abbildungen zu ermitteln. Sollte dem Verlag gegenüber dennoch der Nachweis der Rechenschaft geführt werden, wird das branchenübliche Honorar nachträglich gezahlt.

ISSN 1618-8519

www.gehirn-und-geist.de